

## 4.5 Eingewöhnungszeit – unser Eingewöhnungskonzept

Beim Übergang des Kindes in den Kindergarten orientieren wir uns an der zeitlichen Struktur des Berliner Eingewöhnungsmodells und an der pädagogischen Haltung des Münchener Eingewöhnungsmodells. Das Kind wird nicht eingewöhnt – es gewöhnt sich ein. Die Bereitschaft zur Eingewöhnung geht vom Kind aus.

Übergänge stellen nicht nur das Kind selbst vor große Herausforderungen, sondern auch die Eltern, die einerseits selbst mit der Trennung ihres Kindes zu kämpfen haben, den Ablösungsprozess aber andererseits unterstützen wollen und müssen. Werden Übergänge erfolgreich bewältigt, weil Kinder ausreichend Zeit und Unterstützung erhalten, geht das Kind gestärkt daraus hervor und wird vermutlich auch folgende Übergänge gut meistern. (vgl. Winner, Anna 2015)

Uns ist wichtig, dass der Übergang für das Kind sanft und stressfrei verläuft. Eine gelungene Eingewöhnung zeichnet sich für uns dadurch aus, dass das Kind gern in den Kindergarten kommt, sich sicher beim Abschied von den Eltern fühlt und langsam eine gute Bindung zu uns aufbaut. Eine Phase der Trauer ist dabei ebenso wichtig wie eine Phase der Freude und der neugierigen Erwartung auf die neue Zeit.

Für die Eingewöhnung nehmen wir uns eine Woche Zeit. Sie beginnt jeweils montags.

### **1. Tag: Eltern sind aktiv im Geschehen dabei:**

Das Kind kann im Beisein der Bezugsperson an diesem Tag erste Eindrücke sammeln und sich mit den Räumlichkeiten und den Erzieherinnen vertraut machen. Die Eltern haben die Möglichkeit verbleibende Fragen zu stellen und den Kindergarten besser kennenzulernen. An diesem Tag bleibt das Kind maximal eine Stunde im Kindergarten.

### **2. und 3. Tag: Eltern sind ihrem Kind gegenüber passiv und zurückhaltend:**

Am zweiten und dritten Eingewöhnungstag bleibt eine Bezugsperson mit im Kindergarten. Diese Person verhält sich zurückhaltend und beobachtend im Hintergrund. Eine Erzieherin begleitet das Kind und entdeckt mit ihm gemeinsam das Gruppengeschehen. So kann ein Vertrauensverhältnis in der neuen Situation aufgebaut werden. Das Kind bleibt an diesen Tagen zwei Stunden in der Einrichtung.

### **4. und 5. Tag: Eltern verlassen kurz den Kindergarten:**

Am vierten und fünften Eingewöhnungstag verabschiedet sich die Bezugsperson und das Kind bleibt für maximal zwei Stunden alleine im Kindergarten. Die Bezugsperson sollte in dieser Zeit immer telefonisch erreichbar sein und die Möglichkeit haben kurzfristig wieder in den Kindergarten zu kommen. Die Anwesenheitszeit des Kindes und die Abwesenheit der Bezugsperson werden individuell nach den Bedürfnissen des Kindes abgesprochen.